

Wie binde ich Statistiktools in WordPress ein?

Oft werde ich gefragt: „Wie messe ich am besten die Besucherzahlen auf meinem Weblog?“ Dazu kann ich in der Regel nur pauschalisiert antworten: „Es gibt eine Fülle von Statistiktools, die Sie verwenden können. Das liegt ganz allein an Ihren Anforderungen an eine Statistik.“

Nun ist es ja so, dass viele Webseitenbetreiber die Webseitenstatistik von Google Analytics nutzen. Andere wiederum bevorzugen „googlefreie“ Software wie bspw. Statcounter, eTracker oder selbstgehostete Analysesoftware wie bspw. Piwik.

Für Google Analytics und Piwik gibt es auch WordPress Plugins, die es einem einfacher machen sollen, die Besucherzahlen auszulesen. Egal um welches Statistikprogramm es sich in Ihrem Fall handelt, jedes braucht einen Zugang zu Ihrem WordPress Blog um die Seitenaufrufe korrekt zu zählen und zu analysieren. Dies erfolgt in der Regel mit einem Javascriptcode oder sogenannten Zählpixel. Die Administrationsoberfläche Ihres Analysetools stellt diesen Code bereit. Diesen müssen Sie dann komplett kopieren und in Ihrem WordPress Theme in der footer.php einfügen.

Dazu haben Sie bis zu vier verschiedene Möglichkeiten:

1. Per Administrationsoberfläche innerhalb WordPress „Design => Editor => Themes bearbeiten“
2. Per FTP Upload¹ der editierten Dateien
3. Per Themeoptionen, die manche Premiumthemes bereitstellen
4. Per Plugin, welches den Code automatisch generiert

Editieren mit den bordeigenen Mitteln von WordPress

Nehmen wir mal das erste Beispiel. Wenn Sie das Themesverzeichnis mit Schreibrechten versehen haben - das bedeutet dass der Server bzw. WordPress an den Themedateien etwas ändern und speichern darf – dann können Sie über Ihr Dashboard einfach und bequem den Statistikcode in der footer.php einfügen. Bitte beachten Sie dabei, dass alle Änderungen, die Sie mit dieser Funktion machen, direkt auf dem Server geschehen. Sollten Sie einen Fehler machen, sehen dies auch Ihre Besucher schlimmstenfalls ist Ihre Webseite nicht erreichbar. Daher sollten Sie vor jeder Veränderung in Ihrem Blog immer eine Datensicherung erstellen.

Nun gehe ich mal davon aus, dass Sie Ihre Daten gesichert haben und das Themesverzeichnis Schreibrechte (chmod 777) und die Datei footer.php ebenfalls (chmod 666) *Dies können Sie mit Ihrem FTP-Programm einstellen*²

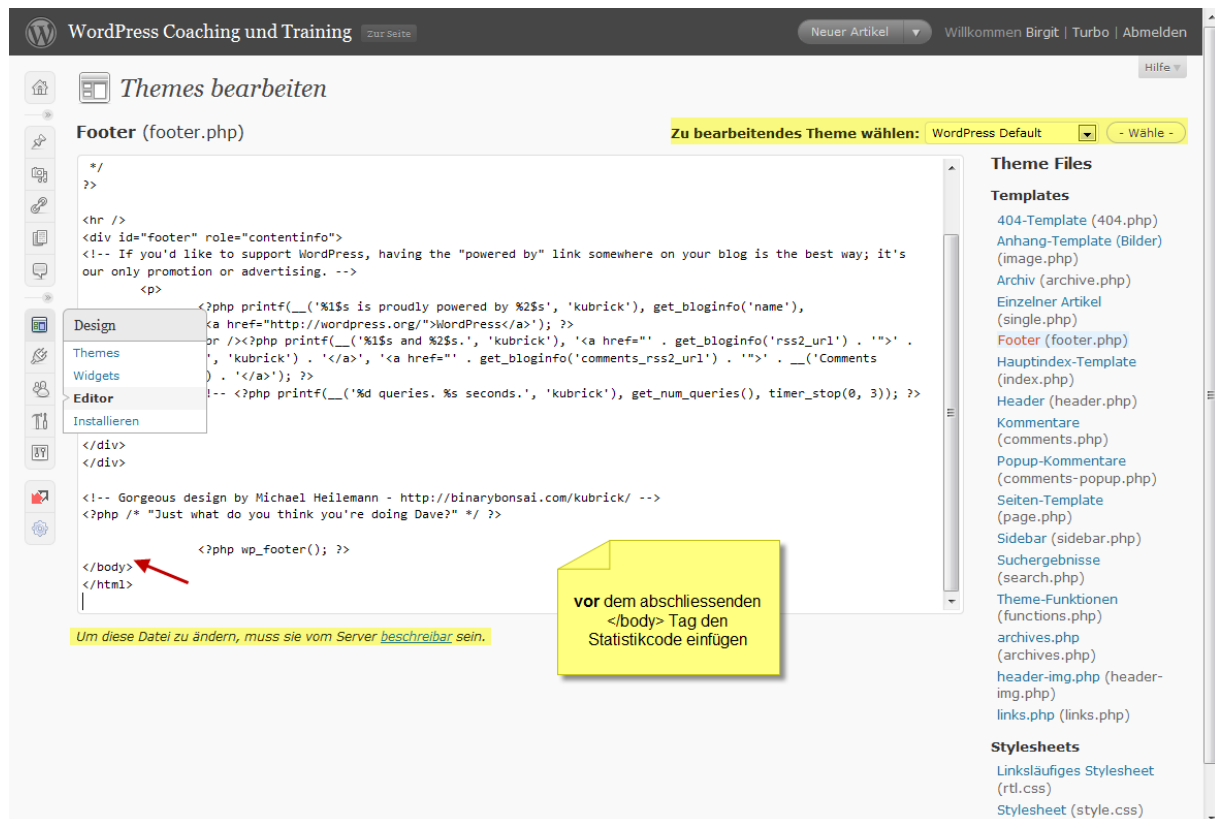
Sie rufen in Ihrem WordPress Dashboard den Menüpunkt „Design => Editor“ auf und wählen das zu bearbeitende Themes im Auswahlmenü aus. Dort finden Sie ein Editorfenster und eine Auflistung Ihrer Themedateien. Jedes WordPress Theme hat eine unterschiedliche Anzahl Dateien. Wir gehen in diesem Tutorial von dem Default Theme der Standartinstallation aus.

¹ Grundlagen zu FTP: <http://www.wpct.de/r/ftp-anleitung>

² Grundlagen zu CHMOD: <http://www.wpct.de/r/chmod>

Wie binde ich Statistiktools in WordPress ein?

Themes via Dashboard editieren



Sie wählen rechts die Datei „footer.php“ aus und im Editorfeld erscheint der Inhalt dieser Datei. Dort navigieren Sie bis zum Ende hinunter und finden dort die letzten beiden Abschlusstags des Themes: </body> und </html>. Vor dem Abschlusstag </body> fügen Sie Ihren Codeschnipsel des Statistiktools ein. Achten Sie bitte darauf keine Zeichen zu löschen oder zu verschieben, dies könnte Auswirkungen auf die Syntax und somit auf die Ausgabe der Themedateien haben. Wenn Sie nun alles korrekt eingefügt haben können Sie die Datei speichern. Ist die Datei nicht beschreibbar, erhalten Sie unter dem Editorfeld einen Hinweis dazu ansonsten finden Sie dort einen Schalter „Datei aktualisieren“. Nachdem Sie die Datei aktualisiert haben rufen Sie Ihr Frontend auf und prüfen ob alles korrekt angezeigt wird. In der Regel sind die Stastiken für den Besucher nicht sichtbar, daher rufen Sie in Ihrem Webbrowser die Quelltextansicht auf und navigieren wieder bis zum Ende der Ansicht bis zu dem </body> Tag. Dort sollten Sie nun auch Ihren Codeschnipsel sehen, den sie im vorherigen Schritt eingegeben haben.

Themes via FTP Upload aktualisieren

Dieses ähnliche Prinzip nutzen Sie, wenn Sie Ihre Themedateien per FTP editieren. Sie öffnen Ihr FTP Programm und laden sich die Datei „footer.php“ in Ihr Arbeitsverzeichnis. Dort öffnen Sie die Datei mit Ihrem bevorzugten HTML Editor. Sollten Sie kein spezielles Programm installiert haben, können Sie die Datei auch mit dem integrierten Texteditor in Windows öffnen. Auf keinen Fall dürfen Sie die Datei mit Wordpad

Wie binde ich Statistiktools in WordPress ein?

oder ähnlichem öffnen, weil diese die Datei in einem falschen Format bearbeiten und abspeichern, was dazu führt, dass die Datei für den Webserver nicht mehr lesbar ist.

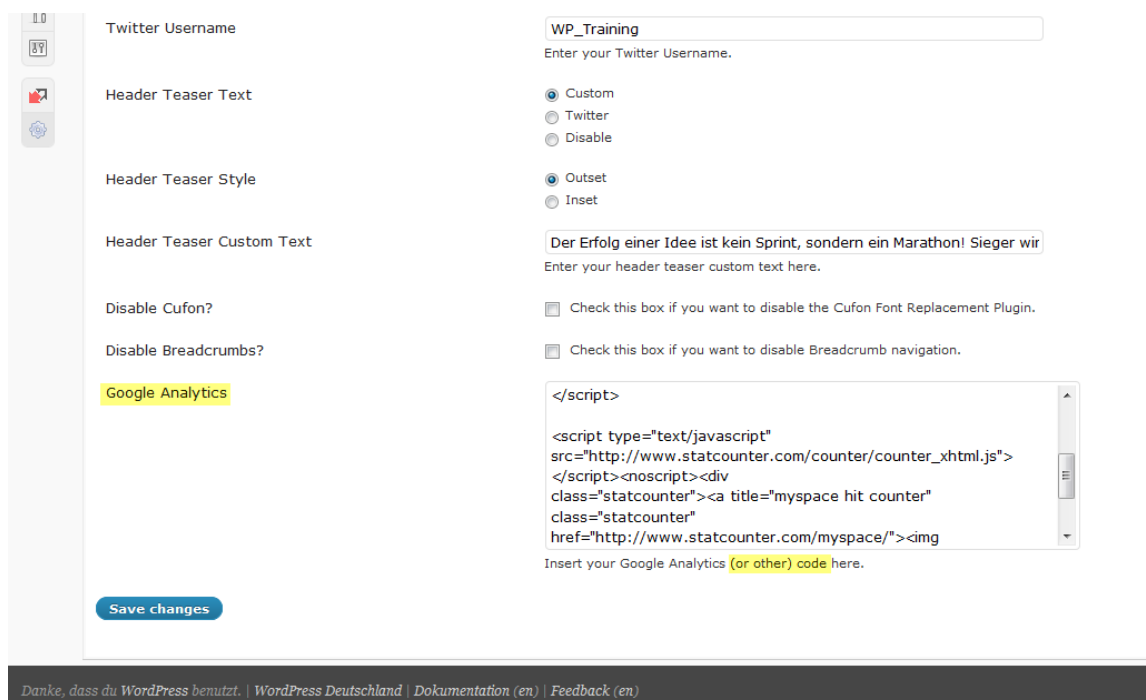
Ich empfehle das kostenlose Programm „Notepad++“³ zum Bearbeiten von Themedateien. Dieses ist schlank und bietet die wichtigsten Funktionen und vor allem Syntaxhighlighting.

Nach dem Editieren speichern Sie die Datei wieder ab und laden diese wieder in das Themeverzeichnis hoch und ersetzen die Originaldatei.

Für das Editieren via FTP gilt das Gleiche Prozedere wie das Editieren via Dashboard: Vorher Datensicherung und nachher Testen ob alles korrekt angezeigt wird.

Statistikcode per Themeoptionen einbinden

Einige fertige Themes, die es zuhauf im Netz zu laden gibt, bieten die Möglichkeit an eigene Analysecodeschnipsel per Themeoption einzubinden. Am Beispiel des Premiumthemes „inFocus“⁴ sehen Sie, wie so etwas aussehen kann:



The screenshot shows the WordPress theme options interface. On the left is a sidebar with icons for various settings. The main area is titled 'WP_Training' and contains several options:

- Twitter Username: Input field with 'WP_Training' entered.
- Header Teaser Text: Radio buttons for 'Custom', 'Twitter', and 'Disable'. 'Custom' is selected.
- Header Teaser Style: Radio buttons for 'Outset' and 'Inset'. 'Outset' is selected.
- Header Teaser Custom Text: Input field with 'Der Erfolg einer Idee ist kein Sprint, sondern ein Marathon! Sieger wir' entered.
- Disable Cufon?: Check box (unchecked).
- Disable Breadcrumbs?: Check box (unchecked).
- Google Analytics: A text area containing a JavaScript tracking code snippet.

At the bottom left is a blue 'Save changes' button. At the bottom of the page is a dark footer with the text: 'Danke, dass du WordPress benutzt. | WordPress Deutschland | Dokumentation (en) | Feedback (en)'.

Dort gibt es ein Eingabefeld für den Statistikcode. Google Analytics ist das bekannteste Tool, aber Sie können in diesen Feldern – sofern nicht ausschliesslich auf Google Analytics abgestimmt – Ihren individuellen Code eingeben.

Diese Variante ist eine der elegantesten, denn so müssen Sie keine Dateien manuell ändern.

³ Zum kostenlosen Download: <http://www.wpct.de/r/notepad++>

⁴ Zum Premiumtheme: <http://www.wpct.de/r/inFocus>

Wie binde ich Statistiktools in WordPress ein?

Statistik Plugins einbinden

Es gibt eine Vielzahl an Statistikplugins für WordPress. Die bekanntesten möchte ich Ihnen hier kurz auflisten:

- Google Analyticator
<http://wordpress.org/extend/plugins/google-analyticator/>
- WP Referrers
<http://wordpress.org/extend/plugins/wp-referrers/>
- WP SlimStat
<http://wordpress.org/extend/plugins/wp-slimstat/>
- WordPress.com Stats
<http://wordpress.org/extend/plugins/stats/>
- StatCounter – Free Real Time Visitor Stats
<http://wordpress.org/extend/plugins/official-statcounter-plugin-for-wordpress/>
- Piwik Analytics
<http://wordpress.org/extend/plugins/piwik-analytics/>
- Woopra Analytics Plugin
<http://wordpress.org/extend/plugins/woopra/>

Ich persönlich habe in meinen verschiedenen WordPress Projekten meistens den StatCounter Code manuell eingebunden. Der Nachteil beim manuellen Einbinden ist, wenn man das Theme ändert und vergisst den Statistikcode erneut in die jeweilige footer.php einzubinden, wird auch keine Statistik erfasst. Plugins lösen dieses Problem automatisch, denn diese binden den Code Theme übergreifend ein. Gut, dass es für StatCounter nun auch ein Plugin gibt, das mir einiges an Editierarbeiten an den Themes erspart ;-)

Fazit

Es ist eine Frage des Geschmacks und der persönlichen Vorlieben, welche Statistiktools eingebunden werden. Einfach ist es allemal. Nur was nützt die beste Statistik, wenn keiner kommt. Also immer schön fleißig hochwertige Inhalte produzieren – kann klappt´s auch mit den Besuchern.